

30.09. // 13:00 h – 17:30 h

Zentrum für Entwicklungsforschung, Genscherallee 3

Warum versagt der UN-Sicherheitsrat in der Syrienfrage?

Workshop

Haben Sie sich schon immer gefragt, wieso es den Vereinten Nationen nicht gelingt, eine Lösung für die Syrienfrage zu finden? Warum es stattdessen einzelnen Staaten überlassen bleibt, Fakten zu schaffen? Welche Positionen vertreten die fünf Großmächte im Sicherheitsrat?

An dem komplizierten und jahrelangen Konflikt sind zahlreiche Parteien beteiligt. Der Bürgerkrieg führte zu regionalen und internationalen Beziehungsveränderungen. Wie kann in diesem Konflikt also zwischen vielen Konfliktgruppen mit unterschiedlichsten Interessen ein Kompromiss gefunden werden?



Der Workshop wird den UN-Sicherheitsrat simulieren und sich in diesem Komitee mit dem Syrienkonflikt auseinandersetzen. Sie erhalten die Möglichkeit, als Diplomat in die Rolle eines Landes im UN-Sicherheitsrat zu schlüpfen, mit anderen »Ländervertretern« zu diskutieren und sich aus dieser ganz neuen Perspektive mit dem Konflikt zu beschäftigen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung bis 23. September unter participants@bimun.org

Veranstalter: Bonn International Model United Nations e.V. // www.bimun.org

Frieden fördern vor Ort und weltweit

Für 24 Stunden sollen die Waffen bedingungslos ruhen! Diese Forderung beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2001 und verband sie mit der Deklaration des 21. September zum Internationalen Friedenstag. Weltweit ist dieses Datum nun in jedem Jahr Anlass, über konkrete Möglichkeiten der Friedensförderung nachzudenken. Angesichts andauernder kriegerischer Auseinandersetzungen in vielen Regionen der Erde, der Flucht von mehr als 60 Mio. Menschen aus ihrer Heimat und lebensbedrohlicher Not durch Ungerechtigkeit ist dies nötiger denn je.

Nicht nur internationale Organisationen und Regierungen, auch die BürgerInnen der Staaten sind aufgerufen, ihr Handeln – ob friedensfördernd oder konfliktischürend – zu reflektieren und praktische Konsequenzen zu ziehen. Der Koordinationskreis der Bonner Friedenstage hat diesen Appell aufgegriffen und organisiert jährlich die Bonner Friedenstage, um über akute Krisen und Probleme zu informieren, eigene Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren und Bonn als Friedensstadt lebendig zu gestalten. In diesem Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum: 10 Jahre Bonner Friedenstage rund um den Internationalen Friedenstag am 21. September. Wie auch in den vergangenen Jahren laden wir Sie zu vielfältigen Veranstaltungen ein; einer der Höhepunkte wird eine Friedensschiffahrt von Bonn zum Antikriegsmuseum in Remagen sein. Die mitwirkenden Organisationen sind alle in Bonn zu Hause, ihre Wirkungskreise sind jedoch unterschiedlich: Einige sind aktiv in der politischen Bildung, andere friedenspolitisch oder in der Förderung entwicklungspolitischer Projekte engagiert, andere in der Vernetzung friedenspolitischer Akteure oder in der Erarbeitung wissenschaftlicher Expertisen. Sie alle verbindet eines: der Einsatz für zivile Friedensförderung. Hierfür sind sie in Bonn, in Deutschland und international tätig.

Zivile Friedensförderung und Krisenprävention sind zwar heute wichtige politische Stichworte und werden auch in den gerade verabschiedeten Leitlinien der Bundesregierung »Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern« ausdrücklich benannt, aber nach wie vor mangelt es an der Umsetzung in friedenspolitische Entscheidungen. Deutlich wird dies in den Widersprüchen zwischen einer zivil ausgerichteten Außenpolitik und einer militärisch gestützten Sicherheitspolitik. Obwohl die Militärausgaben die Ausgaben für Friedensförderung und zivile Konfliktbearbeitung bei weitem übersteigen, ist auch für 2018 wieder eine massive Anhebung des Verteidigungsetats vorgesehen. Die Folgen der militärischen Interventionen der vergangenen Jahre lassen jedoch nur eine Lehre zu: Krieg schafft keinen Frieden!

Welche alternativen Wege gibt es? Was kann im Großen und Kleinen getan werden, um Frieden zu schaffen? Wie können Friedensprozesse gefördert werden und was kann Friedensengagement konkret bedeuten? Es gilt, friedenslogisch, vom Frieden her zu denken.

Die Organisationen der Bonner Friedenstage laden Sie ein, sich zu informieren und zu debattieren, aktiv zu werden und so Frieden mitzugestalten.



www.konfliktbearbeitung.net

Grußwort
des Oberbürgermeisters
der Stadt Bonn



Liebe Leserinnen und Leser,

Frieden ist die Basis jeder Entwicklung. Ohne Frieden funktionieren Gesellschaften nicht und das Miteinander über Grenzen hinweg ist fast unmöglich. Krisen und Kriege drohen an vielen Stellen der Welt. Menschen verlieren ihr Leben, ihre Gesundheit, ihre Menschenrechte, ihre Heimat. Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um nach einem schrecklichen Krieg dem friedlichen Miteinander in der Welt zu dienen. Und niemals war dieses Anliegen wichtiger als heute.

Ich bin froh, dass der Wunsch nach weltweitem Frieden in Bonn die Menschen und Organisationen verbindet. Unter dem Dach der Bonner Friedenstage präsentiert sich auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm mit Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen und kulturellen Beiträgen. Vor allem aber zeigt sich Engagement – angefangen von den Schulen, die mit ihrem Friedenslauf Spenden einwerben über einen Einblick in den Alltag im Flüchtlingslager mittels 3D-Film bis hin zur Simulation einer UN Konferenz durch Studierende.

Sehr gerne habe ich als Oberbürgermeister erneut die Schirmherrschaft für die Veranstaltungsreihe »Bonner Friedenstage« übernommen und danke allen Verantwortlichen und beteiligten Organisationen dafür, dass sie in Bonn ein sichtbares Zeichen für Frieden und Verständigung setzen. Ich wünsche allen Veranstaltungen hohe Aufmerksamkeit und uns allen vor allem: FRIEDEN!

Ashok Sridharan

Ashok Sridharan

Koordinationskreis der Bonner Friedenstage

- // Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)
- // BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn
- // Bonn International Model United Nations e.V.
- // Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- // Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- // Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- // Frauennetzwerk für Frieden e.V.
- // Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
- // Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.
- // Netzwerk Friedenskooperative e.V.
- // Plattform Zivile Konfliktbearbeitung e.V.
- // United Nations Volunteers programme
- // UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

FRIEDEN.
PEACE.
PAIX.
BONN.

Brot
für die Welt

KATHOLISCHER
FONDS
FÜR DEN FRIEDEN

Europäische
Kommission

Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst und den Katholischen Fonds sowie für die finanzielle Förderung der Veranstaltung »Frauendorf Umoja« und des Films durch die Stadt Bonn und die Förderung der Veranstaltung »Peace Project Europe« durch die Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn.

Kontakt: Beate Roggenbuck

kontakt@beate-roggenbuck.de // Tel. 0228.365105

Plattform  Zivile Konfliktbearbeitung

www.konfliktbearbeitung.net

Fotos: Oberbürgermeister: Presseamt Bundesstadt Bonn
PUN Simulation Workshop: Manuel Elisas / UN Photo
MS Beethoven: © MS Beethoven
Friedenslauf: ForumZFD
Rebecca Lolosoli mit Sohn Tom: © Willi Dolder
Veranstaltungen Friedenstage: S. Then
Flüchtlingslager: SDG Action Campaign
Gestaltung: kipconcept gmbh, Bonn

Bonner FRIEDENSTAGE

01.09.–30.09.2017



21. September
Internationaler
Friedenstag
der Vereinten Nationen

01.09. // 17.00 h

Regionalvertretung der Europäischen Kommission // Bertha-von-Suttner-Platz 2-4

»Peace Project Europe«

Symposium and panel discussion

The United Nations (UN) were founded with the noble goal of establishing and maintaining worldwide peace and security. 2017 marks 25 years of the Common Security and Defense Policy and five years since the European Union (EU) was awarded the Nobel Prize for Peace.

We will look at the roles of both the UN and the EU as peacemakers and peacekeepers in Europe with numerous challenges still ahead. Our speakers will talk about the EU and UN, their shared goals, combined efforts and common strategies to achieve and maintain peace as well as the importance of the co-operation between these two important organizations.

Key speakers and experts:

Jochen Pöttgen, Head of European Commission's Regional Office, Bonn // Thomas Weiler, United Nations Association of Germany NRW branch // Rory Keane, Head of Office at the UN Liaison Office for Peace and Security, Brussels // Toily Kurbanov, Deputy Executive Coordinator, UN Volunteers, Bonn // Dr. Cornelius Adebahr, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V., Team Europe

Please confirm your participation by August 30th under comm-rep-bnj-anmeldung@ec-europa-eu

Organizers: Regionalvertretung der Europäischen Kommission Bonn, Landesverband NRW e.V. der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen

Infos: Thomas Weiler, DGVN NRW // kontakt@ddgvn-nrw.de

14.09. // 18.30 h – 21.00 h

MIGRApolis Haus der Vielfalt, Brüdergasse 14

Das Frauendorf Umoja – Vorbild und Ansporn für die Umsetzung der SDGs

Unter schwierigsten Bedingungen und lange vor der Formulierung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 (»Sustainable Development Goals«, SDGs), formten Frauen



in der Samburu-Region in Nord-Kenia das Dorf »Umoja«, in dem die Prinzipien der SDGs schon seit den 1990er Jahren geradezu beispielhaft gelebt werden: z. B. der Kampf für Geschlechtergerechtigkeit und gegen Genitalverstümmelung, das Streben nach Primarbildung für alle sowie die Friedensstiftung in der Region.

Mit der Einladung von Rebecca Lolosoli, der Gründerin dieses Frauendorfes, und ihres Sohnes Tom soll der Wert der SDGs in einem außergewöhnlichen und erfolgreichen Projekt lebendig und erfahrbar werden.

Veranstalter*innen: Frauennetzwerk für Frieden e.V., Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.

Infos: Heide Schütz, FNF, Tel. 0228.626730 // info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de

19.09. // 18.00 h

Altes Rathaus Bonn, Marktplatz

Wege der Gewaltprävention: Welche Handlungsempfehlungen ergeben sich aus den Sustaining Peace Resolutionen der UN?

Podiumsdiskussion

Seit ihrer Gründung konnten die Vereinten Nationen (VN) viele Gewaltkonflikte zwischen Staaten verhindern und zu deren Schlichtung beitragen. Während in den vergangenen Jahren kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Staaten abgenommen haben, sehen sich die VN jedoch zunehmend mit der Herausforderung innergesellschaftlicher Gewaltkonflikte konfrontiert, die über die Staatsgrenzen hinaus den internationalen Frieden bedrohen. In der Agenda 2030 und den Sustaining Peace-Resolutionen rufen die VN daher dazu auf, dass die Mitglieder der Staatengemeinschaft mehr Anstrengungen zur Friedensförderung und Gewaltprävention unternehmen müssen. Dies betrifft alle Mitglieder der Weltgesellschaft. Auch Deutschland ist zum Handeln aufgefordert.



Die Agenda 2030 und die Sustaining Peace-Resolutionen betonen, dass nur durch gesamtstaatliches und gesellschaftliches Handeln Gewalt effektiv und langfristig verhindert und abgebaut werden kann. Welche Strukturen bestehen, um in Deutschland – wie auch in internationalen Konfliktregionen – gewaltpräventiv zu arbeiten? Was sind die Herausforderungen für staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure? Woran mangelt es?

U.a. angefragte Institutionen: United Nations Volunteers, Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung, United Nations New York und Genf

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt) // Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst // Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Infos und Anmeldung: Christian Klatt, FES, Tel. 0228.8837211 // christian.klatt@fes.de

21.09. // 18.00 h – 19.30 h

BICC, Pfarrer-Byns-Str. 1

Aleppo und Mossul – lassen sich Massenverbrechen verhindern, wenn die kooperative Weltordnung zerfällt?

Vortrag und Diskussion zum Friedensgutachten 2017

Schwere Turbulenzen bestimmen die internationale Politik. Die Ansätze für eine kooperative Weltordnung erodieren, die globale Ungleichheit nimmt zu, Hoffnungen auf das Völkerrecht sind zurückgeworfen. Syrien steht für das Versagen der Staatengemeinschaft, Kriegsverbrechen und massenhafte Gräueltaten zu unterbinden. Das Friedensgutachten 2017 fragt, welche Strategien und Instrumente taugen, um Gewaltexzesse zu verhindern und solidarisches und friedensförderliches Handeln auf den Weg zu bringen?

Vortrag von Dr. Andreas Heinemann-Grüder, Herausgeber des Friedensgutachtens, BICC
Moderation: Susanne Heinke, BICC

Veranstalter: Internationales Konversionszentrum Bonn (BICC)
Infos: Susanne Heinke, BICC, Tel. 0228.911960 // pr@bicc.de

22.09. // 10.00 h

Hofgarten

13. Bonner Friedenslauf

Zum 13. Mal laufen Schülerinnen und Schüler um den Bonner Hofgarten, um mit jeder Runde Spenden für Projekte des Forums Ziviler Friedensdienst und der Friedensarbeit des Frauennetzwerks für Frieden zu sammeln. In diesem Jahr steht die Unterstützung für Geflüchtete im Libanon und in Deutschland im Mittelpunkt.

Infos: Claudia Osthues, Forum ZFD, Tel. 0221.91273236 // osthues@forumZFD.de



22.09. // 17.00 h – ca. 22.30 h // Einlass ab 16.00 h

MS Beethoven // Anleger 5, Am Alten Zoll, Bonn

10 Jahre Bonner Friedenstage – Jubiläumsfahrt mit dem Friedensschiff nach Remagen

Gemeinsam mit dem Koordinationskreis Bonner Friedenstag laden die DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg und das Frauennetzwerk für Frieden e.V. alle friedliebenden Menschen herzlich ein, das 10-jährige Jubiläum der Bonner Friedenstag zu feiern (2007–2017).



um nach Remagen starten. Der Besuch des Museums ist im Preis enthalten.

Aus diesem Anlass wird am 22. September die MS Beethoven als Friedensschiff in voller Dekoration mit buntem Programm, Friedensinfos und einem DJ zum Friedensmuseum

während der Fahrt zu sehen

MS Beethoven

Virtual Reality Film: BEYOND TANGANYIKA

UN Women Nationales Komitee Deutschland und die SDG Action Campaign zeigen während der Bootsfahrt einen Virtual Reality Film: BEYOND TANGANYIKA, den UN Women erstellt hat. Der Film berichtet über das Schicksal einer Frau, die aus Burundi flüchtete und in den »UN Women Safe Spaces« der Demokratischen Republik Kongo neuen (Lebens)mut schöpfen kann.

Virtual Reality Filme sind 360 Grad Videos, die mit einem speziellen Headset gesehen werden können. Der Film ist auf Englisch. MitarbeiterInnen der SDG Action Campaign erklären, wie die Headsets funktionieren.

VeranstalterInnen: UN Women Nationales Komitee Deutschland und die SDG Action Campaign

Infos: UN Women, Tel. 0228.4549340 // info@unwomen.de



September

Woki-Kino // Bertha-von-Suttner-Platz

The Man who saved the World

Wie ein russischer Oberst den Atomkrieg verhinderte. Der dänische Dokumentarfilmer Peter Anthony erzählt die Geschichte von Stanislaw Petrow. (DK 2015) Film mit anschließendem Filmgespräch.

Bei Redaktionschluss des Flyers stand der Aufführungstermin im September im Woki-Kino noch nicht fest.

Bitte auf extra Hinweise achten.

Veranstalter: Netzwerk Friedenskooperative, Tel. 0228.692904 // www.friedenskooperative.de



28.09. // 20.00 h

Trinitatiskirche (Pavillon), Brahmstr. 14

»Frieden ist machbar!« 125 Jahre Deutsche Friedensgesellschaft (DFG) – Strategien, Aktionen, Erfolge

125 Jahre Einsatz für Frieden – in der Geschichte der DFG spiegelt sich das Wirken des organisierten Pazifismus in Deutschland: Kampf gegen Nationalismus, Rüstung und Krieg, für Abrüstung und Kriegsdienstverweigerung; Bemühungen um zivile Konfliktlösungen wie Aufbau einer internationalen Rechtsorganisation, Versöhnung mit ehemaligen Feindstaaten und internationale Zusammenarbeit. Persönlichkeiten wie Bertha von Suttner, Carl von Ossietzky und Martin Niemöller wirkten in der DFG, die an den großen Aktionen der Friedensbewegung mit eigenen Akzenten maßgeblich beteiligt war. Der Historiker Guido Grünewald erzählt mit Fotos von den Aktivitäten der PazifistInnen, den Repressalien gegen sie und ihren Erfolgen.

Veranstalter: Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

Infos: Guido Grünewald // g.gruenewald@t-online.de